



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

538 (20.11.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377550)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag...
Preis monatlich 2,00 RM und 20 Pf...
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51...
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51...
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim

Abend-Ausgabe Montag, 20. November 1933 144. Jahrgang - Nr. 538

Frankreichs Isolierung in Genf

Keine Einheitsfront mehr

Meldung des Wolff-Büros
- Paris, 20. November.
Die Genfer Berichterstatter der großen französischen Nachrichtenpresse stimmen darin überein, daß man auf die Rettung der Abrüstungsverhandlungen bis zum Januar oder, wie der „Matin“ sich ausdrückt, ad calendas graecas hinaussetze, weil eine Einigung über die weitere Behandlung nach der schließlichen Annahme so gut wie unmöglich sei. Italien erkläre die Fortsetzung der Verhandlungen für zwecklos. England vertrete die Auffassung, daß wegen des Rücktritts Deutschlands die im September angenommenen Grundzüge nicht mehr tragbar seien. Amerika verhalte sich reserviert, und nur Frankreich halte an der These, daß die Arbeiten im Genfer Rahmen fortgeführt werden müßten, fest und wolle die Verantwortung für eine Vertagung den anderen überlassen.

Die Einheitsfront, schreibt das „Echo de Paris“, die übrigens nur in der Einbildung Frankreichs bestand, ist also endgültig zerfallen worden. Die Vertagung auf den Januar, wenn der Berichterstatter des „Paris Parthenon“, keine Aussicht eine Rubenspause schaffen, in der sich schließlich das Mittel finden läßt, anderwärts Verhandlungen, an denen Deutschland teilzunehmen könnte, anzubahnen.
Dieser Auffassung ist auch der Berichterstatter des „Matin“, der mit einer auf weniger Wägen beschriebenen Verhandlungsförderung unter Beteiligung Deutschlands, insbesondere in Italien, rechnet. Diese Rechnung habe mit der französisch-deutschen Annäherung nichts zu tun, denn beispielsweise das Saarproblem zu anderer Frage könnten direkt zwischen beiden Ländern geregelt werden.

Englische Unzufriedenheit mit Sir John Simon

Meldung des Wolff-Büros
- London, 20. Nov.
Die Kritik von einem Gesamtblatt in London über die Haltung von persönlichen Redungen zwischen Sir John Simon und Desbrières wird heute in der ganzen Presse als unrichtig bezeichnet. Demnach ist Sir John Simon von einem simplifizierten Standpunkt gegen Simon der ursprünglichen Verhandlung in Genf über die Dienstwohnung (Rücktritt) abgegangen und von gewissen Elementen in der Genfer Office unterstützt wurde.
An der weitverbreiteten Unzufriedenheit mit der Außenpolitik Simons besteht kein Zweifel. „Morning Post“ meint, wenn Simon seine Mission in Genf, Deutschlands Rücktritt zur Abrüstungskonferenz zu erreichen, misslingen sollte, dann dürfte eine geordnete Lage entstehen. Man habe allgemein die Erwartung, daß ein Rücktritt in Genf unter den letzten Umständen Simon zum Rücktritt veranlassen würde.
Die „Times“, deren bekannter Leitartikel seine Außenpolitik hervorgehoben hat, bemerkt, es sei eine bemerkenswerte Feststellung der „Times“.

Beachtenswerte Feststellungen der Times

Meldung des Wolff-Büros
- London, 20. November.
„Times“ berichtet aus Genf, die Ansicht der britischen Delegation sei, daß der britische Anwesenheitsvertrag die Verhandlungsbasis darstelle. Diese Ansicht sei die Verhandlungsbasis, die Sir John Simon am 14. Oktober im Namen Großbritanniens und der anderen Hauptmächte gemacht habe, nicht in dem gewöhnlichen Sinne geführt hätten, sondern in dem Sinne, daß sie die Verhandlungsbasis darstellten, um die Abrüstungsverhandlungen anzuheben zu bringen. Die britische Delegation habe die Genfer Erklärung nicht sehr anerkennend. Andererseits werde aber auf keiner Seite die Meinung zu einem Bericht auf weitere Bemerkungen.
Es sei ein bemerkenswerter Vorfall gemacht worden. Er gebe dahin, daß an einem anderen Ort als in Genf, nämlich in Italien, Verhandlungen geführt werden könnten.
Der nicht auf Grund des Vier-Mächte-Pakt, weil die Vertreter der Abrüstungskonferenz erklären müßten. Außerdem habe zum mindesten keine Wiederholung dergleichen erfolgen und die britische Delegation nur auf den Gedanken mit der Begründung, daß dies, was den Verhandlungen vorwärts helfe, Beachtung finden sollte.

Die Londoner Antwort an Dr. Goebbels

Wegen der Brunnengiftung durch die Saturday Review
Meldung des Wolff-Büros
- Berlin, 20. Nov.
Der Herausgeber der „Saturday Review“, Westworth, hat in einem Telegramm auf die einschließliche Erklärung des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels wegen des gefälschten Goebbels-Artikels folgenlos geantwortet.
Wir haben Ihnen für Ihre Arbeit zu danken. Erhalten den Artikel unter Umständen, die aus keine vernünftigen Gründe zurückzuführen, die Echtheit anzuzweifeln. Worte der Meinung, daß es von Ihnen in einem einzigen Monate zurückliegenden Intervenieren gegeben wurde, Bedauern, außer Stande zu sein, die Verbreitung dieser Angabe der „Saturday Review“ zu stoppen, die bereits über Bekanntes verstreut ist. Würden aber einen Bericht von Ihnen nächste Woche begrüßen.
Westworth,
Der Editor Saturday Review London
Man kann nur sagen, daß der Herausgeber der „Saturday Review“ seiner Verleumdung mit Meier Antwort noch die Unverschämtheit hinzusetzt, Dr. Goebbels möge sich in der nächsten Nummer des Blattes äußern.
Von Bedeutung ist an dieser ganzen Brunnengiftung der „Saturday Review“ eigentlich nur die Tatsache, daß es jetzt endlich einmal gelungen ist, einen der Drahtzieher der gemeinen antisemitischen Propaganda auf freier Erde zu erlangen. Hoffentlich erkennen die christlich und anscheinend bestechende Kreise in der Welt an diesem lächerlichen Beispiel, auf welche Gefahren die Propaganda der antisemitischen Stimmung zurückzuführen ist.

Die fünf Säulen des Handels marschieren

Wie Tag des deutschen Handels in Braunschweig
Meldung des Wolff-Büros
- Braunschweig, 19. November.
Der Reichshandelsrat des Deutschen Handels veranlaßte heute mittag auf dem Braunschweiger Platz eine große Kundgebung, zu der der Kaufmann der fünf Säulen des Handels, nämlich des Einzelhandels, des Groß- und Ueberseehandels, sowie des Geschäftsgewerbes bereits in den frühen Morgenstunden begann.
Der Führer des Reichshandels, Dr. von Neustein, betonte in seiner Rede, daß über allen wirtschaftlichen Fragen das Wohlbefinden des deutschen Volkes stehen müsse. Die jeder Einzelmann, so sei auch der Handel, nur dann nützlich und wertvoll, wenn er nicht an sich, sondern an seine Aufgabe denke. Alle Kaufleute sollten den Ehrenruf eines deutschen Arbeitenden ertragen. Der Geist der Volksgemeinschaft, der Opferbereitschaft, des Verantwortungsbewusstseins und des Pflichtgefühls, des tätigen Einsatzes und des Dienstes am deutschen Volke sollte den Handelshandeln wieder zu allem Glanz und zu alter Ehre verhelfen.
Nach der Rede Dr. von Neustein, die mit kühnem Beifall aufgenommen wurde, übertrug

Die Anregung sei aber nicht weiter verfolgt worden, da die französische Delegation sie nicht gut finde.

Die italienische Delegation betraute sich die in der Genfer Erklärung enthaltenen Vorschläge als null und nichtig. Sie sei der Meinung, daß sie ihre volle Verhandlungsbefugnis wieder gewonnen habe. Die französische Regierung halte nach wie vor an der Prozedurteil und der organisatorischen Kontrolle fest. Diese Meinungsverschiedenheiten müßten überwunden werden, bevor neue Verhandlungen zwischen Deutschland und den noch an der Konferenz beteiligten Mächten in Frage kämen. Und außerdem geben es noch zwei ungelöste Faktoren; die Möglichkeit direkter deutsch-französischer Verhandlungen und die Frage, ob Frankreich Anstalt auf eine stabile Regierung bestimme. Welche Interesse findet übrigens in der ganzen Presse die Frage des Verhältnis Italiens zum Völkerbund. Mehrere Blätter sprechen von der Möglichkeit, daß der italienische Großrat Anfang Dezember die Frage erörtern wird, ob Italien weiterhin dem Völkerbund angeschlossen solle.

Beclät auch Italien den Völkerbund?

Meldung des Wolff-Büros
Paris, 20. November.
Die römischen Korrespondenzen verschiedener Pariser Blätter werfen die Frage auf, ob Italien den Völkerbund verlassen werde. Italien, so erklärt der Berichterstatter des „Matin“, vertrete die Auffassung, daß die Völkerbundstätigkeit dadurch verläßt worden sei, daß vier der größten Weltmächte dem Völkerbunde nicht oder nicht mehr angehören. Durch das Vermeidung von Abkommen und die Spenderverträge mit gewissen Balkanstaaten sowie mit Etwajet-Rußland habe Italien den Grund

Eine fünfte Chance

Von Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben
Sind neue Abrüstungsverhandlungen mit Deutschland in Sicht? In den letzten Tagen haben die Parlamentarier in London und Paris, daneben Amerikaner Mussolini und des Amerikaners Norman Davis neben bezeichneten Ausführungen in der internationalen Presse Anlaß zu dieser Fragestellung gegeben. Man proklamiert auf der einen Seite offen die These, daß in die Deutschland eine Fortsetzung der Abrüstungsverhandlungen zu erstens sei und auch nach Mittel und Wegen, um mit dem deutschen Partner die abgebrochene Unterhaltung wieder aufzunehmen. Das aberwärtige Wortum des deutschen Volkes vom 12. November hat seine außenpolitische Wirkung. Die anderen hatten hierauf das Wort. Sie betonen, vor allem in England, die gewählten Fehler zu erkennen, und wie zentral die Rolle des englischen und des französischen Außenministers nach Genf deutlich beweist, haben wir vor einer neuen Initiative der Genese, der gegenüber die deutsche Stellung in bezug auf die Abrüstungsverhandlung und die sofortige Bewirkung der deutschen Gleichberechtigung ist und unerlöschlich bestehen bleibt.
Zunächst der bei solcher Entwicklung natürlichen Nähe von Nachrichten und Zwecken von Bahren und Falschem in der ausländischen Presse ist es nicht ohne Wert, einmal aus der Genfer Praxis heraus rückschauend festzustellen, ob die so viel verordnete und verkündete Abrüstungskonferenz nicht zwischen ihrem Beginn am 2. Februar 1932 und dem Austritt Deutschlands am 14. Oktober 1932 doch „Chance“ des Gelingens hatte und wo in jedem Falle der Grund lag, daß diese sich nicht verwirklichte. Ich für meine Person vermute, daß trotz der bekannten außerordentlichen Schwierigkeiten schon viermal in der jüngsten Vergangenheit die Möglichkeit bestand, eine ertägliche Lösung zu finden zu bringen:
1. Ende April 1932 waren in Genf der damalige deutsche Reichsminister und Außenminister Brüning, MacDonald, Simon, der damalige italienische Außenminister Grandi und der amerikanische Außenminister Stimson versammelt und hatten sich im Grunde das mit entschieden, Deutschland eine praktische Bewirkung der von ihm verlangten Gleichberechtigung anzugehen. Die telegraphierten Dringens von Paris und haben den französischen Ministerpräsidenten und gleichzeitigen Reichsminister Laval zu einer fünfjährigen Fortsetzung der Verhandlung ein. Dieser entscheidende Schritt wurde mit den Verpflichtungen des im Gange befindlichen Weltkampfes, und im entscheidenden Augenblick hatte er sich bei einer Mehrheit in Genf eine Stillsetzung zu ermöglichen, die nach seiner Angabe es ihm unmöglich machte, an den Beratungen der anderen teilnehmenden Minister in Genf teilzunehmen. Er beschloß die „Isolierung Frankreichs“ und ließ sich vergebens bitten. Der Amerikaner hatte keine Zeit mehr zu warten, und fuhr davon, ebenso bald auch die anderen Minister. Frankreich hatte den ersten Kultur zur Verwirklichung seiner Forderung und zur Anerkennung des gleichen Rechts für Deutschland abgeschlossen.
2. Ende Juni 1932 fanden in Lausanne die entscheidenden Verhandlungen über die formelle Bewirkung der deutschen Reparationen statt. Der deutsche Reichsminister Herr v. Brüning, bemühte sich, dem französischen Ministerpräsidenten Herrriot Vauquelles, daß von der Bewirkung der finanziellen Zinsen keine politische Bewirkung auszufließen würde, wenn nicht gleichzeitig die Gleichberechtigung Deutschlands, das heißt die Verwirklichung des gleichen Rechts in der Währungsfrage, aufhören. Gleichzeitigkeit hatte eine direkte Verhandlung zwischen deutschen und französischen Delegierten in Genf (es waren unter der Leitung Herrriots zum Teil neue politische Delegierte in Genf erschienen) eine vorläufige Grundlage für eine mögliche Verhandlung ergeben. Wie bekannt, hat der französische Ministerpräsident nach beiden Seiten, sowohl gegenüber dem deutschen Kanzler in Lausanne, wie gegenüber den Vertretern der deutschen Delegation in Genf, die volle Schuldigkeit getan. Die später Bericht wurde, glaubt er, der französischen Öffentlichkeit gegenüber neben der formellen Einleitung der deutschen Reparationen nicht noch weitere Annahmen an Deutschland vertreten zu können, trotzdem der Vorsitzende der Lausanner Konferenz der englische Ministerpräsident, damals im Offizier, wurde, eine Gesamtvereinbarung herbeizuführen.
3. Am 11. Dezember 1932 kam es zu der berühmten grundsätzlichen Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung in einem Dekret der „Eisenhower“ durch die Großmächte, von der die Gesamtvereinbarung bald darauf Kenntnis nahm. Die damals erfolgende offizielle Auslegung der Erklärung durch maßgebende französische Parteidelegierte ließ ihnen bekräftigen, welche Quinzogodolen und Zunderinterne

Wittorio Scialoja

- Rom, 19. Nov. Der langjährige Vertreter Italiens im Völkerbund, Vittorio Scialoja, ist am Sonntagabend nach kurzer Krankheit in Rom im Alter von 78 Jahren gestorben. Der weit über die Grenzen Italiens hinaus bekannte Jurist und Völkerrechtler gehörte zu den Vorfahren der Völkerbundorganisation und ist als solcher im Wesentlichen der französischen Regierung, immer wieder gegen eine mit der lebendigen Entwicklung des Völkerrechts unvereinbaren statischen Verankerung und Verfestigung der Völkerbundorganisation aufgetreten.

Sionistische Ansichten in Warschau

- Warschau, 20. November. Vor den höchsten kirchlichen Vertretungen von 20 jüdischen und orthodoxen jüdischen Bundestagungen, einige Tausend Juden warfen mehrere Redner, die Leiter der sionistischen Bewegung ein, zwei Teller konnten schon genommen werden. Sie erklärten, daß sie gegen die Haltung Englands in Palästina protestieren wollten, Herrriot haben vorläufig entkommene Teller die Freischützen des englischen Konsulats eingewickelt, worin gegen die Verfestigung der Einwanderung nach Palästina protestiert wird.

Die Stadtseite

Mannheim, den 20. November.

Verteilung verbilligter Haushaltermargarine

Durch Verordnung vom 28. September 1933 ist die Verteilung von Haushaltermargarine...

Verband des Einzelhandels E. R. Mannheim...

Mehl-Ausgabe

Am Dienstag, 21. November, vormittags 9-12 Uhr...

Ausgabe für Caritasverband, Innenstadt, Schwetz...

Polizeibericht vom 20. November

Verkehrsunfälle. Am Samstag mittags sprang ein 4-jähriges Kind...

Verkehrsberichtigung. Auf der Redauerstraße...

Sechs großen Unfälle oder Aufsehlagen...

Die Postkutsche stellt aus

In der alten Gummihabrik, Schönbingerstr. 148, wurde am Samstagmittag eine Ausbesserung...

Die Benutzung hat das Sperrkoll von...

Die Behälterverhältnisse sind aus nicht...

Der Generalkonvent der Dominikanischen Repu...

Ritter der Tiefe U-Boot

VON LOWELL THOMAS Uebersetzt und bearbeitet von E. Freiherr v. Spiegel...

DAS HELDENLIED VOM DEUTSCHEN U-BOOT

Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

'Boat Aa!' Durch all den Sturm... Das Heldenspiel der U-Boote...

Ihren Arm über den Ozean... Das Heldenspiel der U-Boote...

Sagung aus lästigen Ketten... Das Heldenspiel der U-Boote...

Das Heldenspiel der U-Boote...

Der Ueberfall auf Uncle Sam

Es war in den ersten Junitagen des Jahres 1918...

Filmkundschau

Palak und Glorifizier: 'Madame Butterfly'

Schlecht Wetter droht!

Winkler folgen nicht. Gary Grant tritt als...

Südwestdeutsche Umschau

Montag, 20. November 1933

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

144. Jahrgang / Nummer 538

Aus Baden

Ein antiker Tempel gefunden

• **Wiesbaden (Baden), 20. Nov.** Die bereits kurz gemeldet, wurde auf einem Hügel in der Nähe des alten Römer-Lagers bei der Uferstraße ein antiker Tempel gefunden. Die Fundamente des Gebäudes sind aus Mauerwerk und sind in der Höhe eines Tempels hervor, von dem sich sowohl im Inneren, als auch auf der umgebenden Terrasse und der Mauer über erkennen lassen. Man hat auch Fragmente der Statue einer Göttin in der Höhe gefunden. Was der Mauerwerk, die die Statue umgibt, sind verschiedene anderen Tempeln, die als die Tempel der Göttin der Mütterlichkeit und Fruchtbarkeit bezeichnet werden, glauben die Archäologen auf einen Tempel der Göttin Minerva zu sein. Es soll sich hier um die Weiterführung des Mutterkultes der alten Kelten und Germanen handeln.

Geschäftsjahr für Geflügelzüchter

• **Karlsruhe, 20. Nov.** Die Presse- und Propagandakommission der Badischen Bauernkammer tritt am 21. November 1933 durch ihr Geschäftsjahr und Geschäftsjahr für Geflügelzüchter. Bei diesem Geschäftsjahr werden die wichtigsten Leistungen der Geflügelzüchter behandelt. Die Geflügelzüchter werden nunmehr schon im 5. Jahr zusammen und gemeinsam von Jahr zu Jahr eine Bescheinigung als geflügelzüchterliche Betriebsstätte Baden. Am 20. November, am Sonntag, den 19. November, fand in Offenburg eine Tagung Geflügelzüchter im Reichsbund der Geflügelzüchter statt, wobei der Präsident des Reichsbundes der Geflügelzüchter, Hauptabteilungsleiter und Landesobmann Karl Vetter, über die „Wingelierung und den Aufbau des Reichsbundes der Geflügelzüchter“ sprach. Der Bericht über die Verhandlungen kann somit jedem Landwirt und Geflügelzüchter empfohlen werden.

• **Schweigenen, 20. Nov.** Aus der letzten Gemeinderatsitzung wird berichtet: Die Gemarkung im Stadtwald für das Jahr 1933 wurde bestätigt. — Die genaue Entscheidung des Gemeinderats vom 20. September 1933 von der Stadt an die Verbandsgemeinde Adenburg für das Jahr 1933 — ist in zahlende außerordentliche Sitzung am 19. November 1933 angenommen; von Sitzung auf die Entscheidung wird abgesehen. — Vom 10. bis 12. November in der Wohnung des Herrn Josef Jung von Büchelberg am Erlangen zum Verbot der Gemeinderatswahl zum „Weichen-Schwenk“ hier wurde kein Verbot erhoben. — Die Klärungsentscheidung am 19. November 1933 und Zustimmung. — Nach den Verhandlungen am 19. November 1933 im Stadtwald der Gemarkung vom 15. Juni 1933 wurde als 10.000 Einwohner (10.000) zählt, es ab 1. Januar 1934 Einwohnern in das Bürgerrecht über der Stadt des angehörenden Bürgerrechts nicht mehr möglich.

• **Mühlbach, 20. Nov.** Der Direktor der Reichsbank, Ludwig Raab, wurde als Vertreter der Reichsbank in den Reichsbankrat ernannt.

Ludwigshafen feierte Martin Luther

Stadtmusik und Posaunenchor — Ueberall Kirchenkonzerte

• **Ludwigshafen, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Ludwigshafen am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

„Rein muß das Herz des Sängers sein“

Jubelfeier in Adenburg — 90 Jahre Gesangsverein „Liederkreis“

• **Adenburg, 20. November.** Am 20. November fand in Adenburg eine Jubelfeier zum 90. Geburtstag des Gesangsvereins „Liederkreis“ statt. Der Verein wurde am 24. März 1843 gegründet und hat seitdem eine reiche Geschichte hinter sich. In der Jubelfeier nahmen etwa 100 Mitglieder teil. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. G. Schmidt, hielt eine bewegende Rede über die Geschichte des Vereins und die Bedeutung der Musik für die menschliche Seele. Er erinnerte an die ersten Jahre des Vereins und an die vielen Mitglieder, die den Verein verlassen haben. Er dankte allen Mitgliedern für ihre Treue und ihre Beiträge zum Wohl des Vereins. Die Jubelfeier wurde durch eine Reihe von Konzerten und Diskussionen abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

Das Liebesdrama von Edigheim

Vor dem Frankenthaler Schöffengericht

• **Frankenthal, 20. Nov.** In der Frühe des 22. Juni d. J. ereignete sich in einem Fremdenzimmer einer Wirtschaft in dem Dorf Edigheim ein Verbrechen. Ein Mann, der sich als Herr Edigheim ausgab, hatte sich in der Frühe des 22. Juni d. J. in einem Fremdenzimmer einer Wirtschaft in dem Dorf Edigheim ein Verbrechen an dem dort wohnenden Herrn Edigheim begangen. Der Herr Edigheim wurde durch das Verbrechen schwer verletzt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen. Am 22. Juni d. J. wurde der Herr Edigheim vor dem Frankenthaler Schöffengericht angeklagt. Der Herr Edigheim wurde für schuldig befunden und erhielt eine lebenslange Freiheitsstrafe. Die Angehörigen des Herrn Edigheim haben sich gegen das Urteil nicht wehren lassen.

Eines Tages veranlaßt sie den Angeklagten

• **Frankenthal, 20. Nov.** In der Frühe des 22. Juni d. J. ereignete sich in einem Fremdenzimmer einer Wirtschaft in dem Dorf Edigheim ein Verbrechen. Ein Mann, der sich als Herr Edigheim ausgab, hatte sich in der Frühe des 22. Juni d. J. in einem Fremdenzimmer einer Wirtschaft in dem Dorf Edigheim ein Verbrechen an dem dort wohnenden Herrn Edigheim begangen. Der Herr Edigheim wurde durch das Verbrechen schwer verletzt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen. Am 22. Juni d. J. wurde der Herr Edigheim vor dem Frankenthaler Schöffengericht angeklagt. Der Herr Edigheim wurde für schuldig befunden und erhielt eine lebenslange Freiheitsstrafe. Die Angehörigen des Herrn Edigheim haben sich gegen das Urteil nicht wehren lassen.

Falkmünzgebände festgenommen

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

ger Vereine mit der Ueberzeugung von Gesetzen

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

Ein Festgottesdienst in Wiesbaden

• **Wiesbaden, 20. Nov.** Die Feierlichkeiten zum Gedenken an den Reformator Martin Luther, der am 31. Oktober 1517 starb, wurden in Wiesbaden am 20. November durch eine Reihe von Konzerten gefeiert. Am Morgen fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, an dem die Stadtmusik und der Posaunenchor teilnahmen. In den folgenden Tagen wurden in allen Kirchen des Stadtgebietes Konzerte veranstaltet. Die Stadtmusik spielte unter der Leitung von Kapellmeister Dr. G. Schmidt eine Reihe von Werken Martin Luthers. Der Posaunenchor spielte ebenfalls Werke des Reformators. In den Kirchen wurden ebenfalls Konzerte veranstaltet, an denen die Kirchenmitglieder teilnahmen. Die Feierlichkeiten wurden durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die Bedeutung Martin Luthers für die deutsche Nation abgeschlossen.

Der Banditenüberfall auf die Bankfiliale

• **Stuttgart, 20. Nov.** In dem Raubüberfall bei der Filiale der Stuttgarter Bank gab der Vollstreckungsbeamte folgende Angaben: Am 19. November 1933 wurde der Filiale der Stuttgarter Bank in Stuttgart ein Raubüberfall verübt. Die Filiale wurde um 10 Uhr morgens von vier Banditen betreten. Die Banditen verlangten von den Angestellten die Herausgabe von Geld. Die Angestellten leisteten Widerstand, wurden aber schließlich überwunden. Die Banditen nahmen etwa 10.000 Reichsmark mit sich. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen. Am 20. November wurde der Überfall in der Filiale der Stuttgarter Bank in Stuttgart verübt. Die Filiale wurde um 10 Uhr morgens von vier Banditen betreten. Die Banditen verlangten von den Angestellten die Herausgabe von Geld. Die Angestellten leisteten Widerstand, wurden aber schließlich überwunden. Die Banditen nahmen etwa 10.000 Reichsmark mit sich. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen.

• **Stuttgart, 20. Nov.** In dem Raubüberfall bei der Filiale der Stuttgarter Bank gab der Vollstreckungsbeamte folgende Angaben: Am 19. November 1933 wurde der Filiale der Stuttgarter Bank in Stuttgart ein Raubüberfall verübt. Die Filiale wurde um 10 Uhr morgens von vier Banditen betreten. Die Banditen verlangten von den Angestellten die Herausgabe von Geld. Die Angestellten leisteten Widerstand, wurden aber schließlich überwunden. Die Banditen nahmen etwa 10.000 Reichsmark mit sich. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen. Am 20. November wurde der Überfall in der Filiale der Stuttgarter Bank in Stuttgart verübt. Die Filiale wurde um 10 Uhr morgens von vier Banditen betreten. Die Banditen verlangten von den Angestellten die Herausgabe von Geld. Die Angestellten leisteten Widerstand, wurden aber schließlich überwunden. Die Banditen nahmen etwa 10.000 Reichsmark mit sich. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen.

Was hören wir?

• **Stuttgart, 20. Nov.** In dem Raubüberfall bei der Filiale der Stuttgarter Bank gab der Vollstreckungsbeamte folgende Angaben: Am 19. November 1933 wurde der Filiale der Stuttgarter Bank in Stuttgart ein Raubüberfall verübt. Die Filiale wurde um 10 Uhr morgens von vier Banditen betreten. Die Banditen verlangten von den Angestellten die Herausgabe von Geld. Die Angestellten leisteten Widerstand, wurden aber schließlich überwunden. Die Banditen nahmen etwa 10.000 Reichsmark mit sich. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen. Am 20. November wurde der Überfall in der Filiale der Stuttgarter Bank in Stuttgart verübt. Die Filiale wurde um 10 Uhr morgens von vier Banditen betreten. Die Banditen verlangten von den Angestellten die Herausgabe von Geld. Die Angestellten leisteten Widerstand, wurden aber schließlich überwunden. Die Banditen nahmen etwa 10.000 Reichsmark mit sich. Die Polizei wurde sofort informiert und begann mit den Ermittlungen.

Schiedsausschuss für deutsche Kredite

Eine grundsätzliche Entscheidung... Der Ausschuss hat in der vergangenen Woche zwei Sitzungen abgehalten...

Verlängerung des Zellstoff-Syndikats

Keine Außenseiter mehr... Der Ausschuss hat sich für die Verlängerung des Syndikats entschieden...

Deutsche Chemie auf dem Weltmarkt voran

Die deutsche Chemie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

Deutsche Chemie behauptet die vorangehenden Jahre

Die deutsche Chemie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

Währungsfrage

Die Währungsfrage ist ein zentraler Punkt der internationalen Wirtschaft...

Neue Käufe der Kundschaft

Spezialwerte bis 4, Westerregler 7 v.H. fester / Alt- und Neubesitz mehr gefragt

Die Börse zeigt eine deutliche Tendenz zu höheren Kursen...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 20. November

Table with columns for metal prices and market indicators.

Londoner Metallbörse vom 20. November

Table with columns for metal prices and market indicators.

Ruhiger Getreidemarkt

Der Getreidemarkt zeigt eine ruhige Entwicklung...

Währungsfrage

Die Währungsfrage ist ein zentraler Punkt der internationalen Wirtschaft...

Währungsfrage

Die Währungsfrage ist ein zentraler Punkt der internationalen Wirtschaft...

Währungsfrage

Die Währungsfrage ist ein zentraler Punkt der internationalen Wirtschaft...

Währungsfrage

Die Währungsfrage ist ein zentraler Punkt der internationalen Wirtschaft...

Währungsfrage

Die Währungsfrage ist ein zentraler Punkt der internationalen Wirtschaft...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.



Winterthur

Unfall-, Haftpflicht-,
Auto-, Kautions-,
Einbruch-Diebstahl-,
Lebens-, Renten-,
Kinder-, Aussteuer-,
Studiengeld-

Versicherungen

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst:
Subdirektion Karlsruhe I. B.
Helmholtzstr. 7, part. Telefon 1529

Mitarbeiter überall gesucht

Allen Freunden und Bekannten die meinem
lieben, unvergesslichen Gatten die letzte Ehre er-
wiesen haben, danke ich von Herzen

Mannheim-Feudenheim, 20. Nov. 1933
Schiedheim 31

Frau Anne Seifert geb. Bühren

Statt Karten!

Danksagung

Für die wohlwollenden Beweise liebevoller Teilnahme die uns
beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Frau Theresia Radk

geb. Noll

zuteil wurden, sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten
Dank aus

Mannheim (Langstraße 32/34), den 20. November 1933

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Carl Radk

Offene Stellen

**Seidungsfähiger
Tuchhandlung**
Verhandeln mit einer selbstgeleiteten Web-
manufaktur, ist bei guter Verbindlichkeits-
keit einem bei besserer Kundenschaft einge-
legten Herrn. Briefstellen unter B G 173 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12342

Hausschneiderin
erfolgt, die auch Web-
arbeiten kann, i. Ver-
änderungen an Kleider-
nachm. mit Zuschnitt,
u. Preis mit N G 30
an die Geschäftsstelle. 47799

Stellen-Gesuche
Wag. lehr. Frau sucht
Heidberg, 1. Quart.
Wohnl. in der Ge-
meinschaft. 47799

Kauf-Gesuche
Güterk. 214.
Kleiderschrank 47744
mit Spiegel zu kauf-
erhalten, Angebot unter
M T 21 an d. Geschäfts-
stelle. 47744

Verkäufe

Gute Existenz!
In Nachsch. Waren-
z. Buchhandlung
mit Reparaturwerk-
statt, 1933, an ver-
kauft, Preis mit N G 30
an die Geschäftsstelle. 47713

schönes Klavier
1. 200.- & an ver-
kauft, Klavier 2-3 Uhr,
Süd, in der Ge-
meinschaft. 47713

Perlenkollier
— aus Bruchstück —
— 21.11.1933 —
Kauf, u. M. V. 20 an
die Geschäftsstelle. 47713

Reichsverband ambulanter Gewerbetreibender Deutschlands Ortsgruppe Mannheim.

Dienstag, den 21. November 1933, abends 8 1/2 Uhr, im
Saale des Großen Mayerhof, Q 2, 16

Kundgebung

des gesamten Handels unter freiem Himmel mit Bericht-
erstattung über den

„Tag des Deutschen Handels in Braunschweig“

durch Pg. Walter Zerkka, Gauwart von Groß-Berlin.

KONTINENT-ENGLAND

TAG- UND NACHTDIENST TAGLICH, AUCH SONNTAGS



HARWICH ROUTEN

J. HOEK ODER VLISSINGEN-HARWICH

Abfahrt von MANNHEIM Hbf.
über Vlissingen (Tagesdampfer) 1.33
über Hoek v. Holland (Nachtdampfer) 11.49 u. 12.02

Wahlweise über beide Wege gültige Fahrkarten 1. u. 2. Klasse,
sowie nur über Vlissingen gültige verbilligte Fahrkarten 1.
2. u. 3. Klasse. Nähere Auskunft durch die Reisebüros und
Bahnhöfe. Kein Durchreisepass für Holland erforderlich.

Vermietungen

A 3, 6a 1 Trepp 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Speisek., Kachelofen, zum 1. Dez. ab-
zuleiten zu vermieten. Preis 1200.-, 12.000.-
Schlüsselnummer 2-5 Uhr. 47747

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

zum 1. 1. 34 zu vermieten, Preis 10 M. A. bei
Gellmann, Gontardstraße 29, 1. St. 47770

Büro (3 Zimmer)

vollst. mit Bager, neu
bergt., elektr. Licht,
Fernsprecher, Tisch-
Stühle, etc., etc., an
vermieten. G 2, 14.
47770

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 47761
T. S. 16 a, 2 Trepp.

Ein möbl. Zimmer
mit allem Zubehör, billig
zu verm. Nr. 104
Kaisersstr. 1, 1. St. 47771

Eleg. möbl. Zimmer

mit allem, Bad, nord-
östlich, Terrasse,
elektr. Licht, etc., etc.,
zu verm. Nr. 104
Kaisersstr. 1, 1. St. 47771

Miet-Gesuche

2 1/2 bis 3-Zimmer-Wohnung
in guter Gegend im Zentrum od. unmittelbar
daneben, zum 1. 1. 34 ab. Inter. Briefkasten mit
M. V. 21 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 47735

Leeres Zimmer

erhältl. Preis bis 10
M. - - - - -
M. V. 20 an die Geschäftsstelle. 47736

Möbliertes Zimmer

erhältl. ruh. möbl.
Sonnenzimmer
in bestem Hause
von gebild. Herrn
gesucht. Angebote
u. M. S. 20 an die
Geschäftsstelle. 47737

Unterricht

H. LENZ

Hilfsmittelredaktion
steht bereit, Lehrer u. Eltern und Theore-
— alle modernen Instrumente —
Moosfeldstr. 17 Fernspr. 31291

Haben Sie schon das neue Kleine Kursbuch?

Sie können es in den nachstehenden Vertriebs-
stellen kaufen zum ermäßigten Preise von

50 Pfennig

- | | | |
|--|--|--|
| Mannheim:
Aden Helm, Oppenstr. 28
Joh. Spang, Papierhandlung
D 1. 2, Infanterie- u. Buchhandl.
H 1. 3, Buch- und Zeitschriften-
Großvertrieb G. m. b. H.
C 1. 7, Jakob Krumb.
C 1. 8, Brockhoff & Schwabe
D 4. 2, A. Heuser
E 1. 5-10, Hermann, Wronker, A.-G.
E 2. 16, Gustav Schneider
G 2. 8, H. Böhm, Schreibwaren-
geschäft
G 5. 1, Franz Zimmermann
H 5. 12, H. Knirps
J 2. 12, J. Schick
K 1. 26, Jugendwerk
M 1. Kalkau, Veitlin Fabrik
Papierhandlung
N 1. Kalkau, T. Löffel
N 2. 4, Verkeits-Yacht
N 3. 7, F. Nennig
N 3. 11a, Karl Altmir, Buchhandl.
O 4. 7, Zieher
O 4. 14, A. Bader, Buchhandl.
O 5. 15, Heier's Buchhandlung
Diebstl. Zeitungsgeschäft M 7
F 1. 17, M. Schöller & Co.
F 2. 4, Fr. Schiller
F 3. 11, Handlung für Reis u.
Verkehr
F 4. 15, H. Karber, Papierhandl.
F 6. 21, A. Bopp
F 7. 19, Dr. Carl Illmann,
Büch. u. Vertriebs-
F 1. 17, F. C. Meyer
R 1. 1, Kluck Castro
R 1. P. 14, Buchhandlung Wulfgang
S 1. 1, Buchhandlung Dörger
T 1, Warenhaus Kandler
T 4. 17, H. Kniep, Papierhandl.
und Reprodruck, 17
U 1. 11, K. Niederländer
U 1. 11, Carl Stroder
U 4. 1, S. Wegmann, Papierhandl.
U 4. 11, H. Kniep, Papierhandl.
U 4. 11, H. Kniep, Papierhandl.
U 4. 11, H. Kniep, Papierhandl.
U 4. 11, H. Kniep, Papierhandl.
U 4. 11, H. Kniep, Papierhandl. | Waldhof:
Aden Helm, Oppenstr. 28
Joh. Spang, Papierhandlung
Aden Helm, Oppenstr. 28
Joh. Spang, Papierhandlung
Aden Helm, Oppenstr. 28
Joh. Spang, Papierhandlung | Lahr:
Aden Helm, Oppenstr. 28
Joh. Spang, Papierhandlung
Aden Helm, Oppenstr. 28
Joh. Spang, Papierhandlung |
|--|--|--|

Verbreitene Wagenfächer
werden begeben durch Kalle & Matron,
Möbel in Deutschland, sehr schön, sehr
den 10. 12. Teilzahl voll zu zahlen. Sie
werden sofort ab über die gute Wirkung,
Nur in gelber Original-Verpackung, niemals leer,
in den meisten Geschäften, überall gratis.
Arnold Heide, Wiesbaden, (4-54)

Heirat
„Jungfer, netter Mann, verträglich, in ge-
höflicher Kleidung, gutes Aussehen, sportl. u.
intellektuell, Jude od. Nicht-Jude, die
Bereitschaft eines halben Monats gratis
postiert.“

Heirat
Bermüht, Nebenbuhler, Saftig, mit 1000
Mk., N. B. 20 an die Geschäftsstelle. 47738

Wollen Sie heiraten?
Dann durch:
Die zeitgemäße Ehenbahnung
Mannheim, Heinrich-Lantzer, 15, Tel. 43635

Städt. Planetarium
Donnerstag, 23. November 1933, 7 1/2
1. Lichtbildervortrag
aus dem Gebiet der Mediz. Prof. Dr. F.
Kießling, Direktor der Städt. Krankenkassen
Mannheim spricht über:
„Heilmittel gegen Infektionskrankheiten“
Einzelkarten RM 0.50. Stad. u. Schüler RM 0.25

Café Odeon
am Tattersall (Tel. 44999)
Heute Montag: Verlängerung
Eigene Konditorei / Tägl. Kaffeehaus

Weinhaus „Schwarzer Stern“
Das berühmte Abochhof
Fernspr. 20010 / Neu renoviert / Sonntag
Bayerische Weine / Darlsruher-Bier

Das Spezialgeschäft für Herrenstoffe
von **August Weiss**
befindet sich **\$ 2,1** 1 Trepp hoch

Unser Preisausschreiben! Eine Weltreise

für alle Leser der
Neuen Mannheimer Zeitung

Über 276000 Mitreisende haben sich schon angemeldet

Unsere Mitreisende sollen den ganzen herrlichen Erden-
rund kennenlernen, ohne Reisebeschwerden, keine Aus-
rüstungen und Reisegeger, im gemütlichen Heim für nur
30 Pfennig pro Woche soll jeder durch unsere reich
illustrierte Zeitschrift „Durch alle Welt“ alles ge-
nießen können. Jedes Land der Erde wird fesselnd und
interessant von Reisenden beschrieben, die dort waren.
Jedes Heft, 36 Seiten stark, wird durch über 50 herr-
liche Abbildungen in Kupferdruck belebt.

Außerdem erhält jeder Mitreisende
um den Reiserweg besser verfolgen zu können, in
Lieferung gegen Erstattung der Versandspesen als Be-
standteil des Abonnements

einen großen Handatlas
mit 188 farbigen Karten, Bandgröße 33x25 cm

Jeder bestelle ein Probeabonnement
und überzeuge sich von der Reichhaltigkeit und unglaub-
lichen Bichtigkeit der Zeitschrift „Durch alle Welt“.

Lösungsschein

für alle Leser der
Neuen Mannheimer Zeitung
An Peter J. Oestergaard-Verlag
Berlin-Schöneberg

Ich habe die Preisfrage in 10-gestrichelter Weise:

Die Deutsche hat Nr. _____
Die Italienerin hat Nr. _____
Die Bulgarin hat Nr. _____
Die Schwedin hat Nr. _____
Die Spanierin hat Nr. _____

(Falls nicht gewünscht, durchstreichen)
Ich bestelle hiermit „Durch alle Welt“
wöchentlich ein Heft zu 30 Pf., bei Haus, auf
ein Vierteljahr. Falls Abbestellung (nur Wochen-
vorbestellung) von mir nicht erfolgt,
wird die die Zeitschrift weiter zu bestellen.

Name: _____
Ort: _____
Straße, Nr.: _____

1. Preis: Ein Pirat-Faltboot und weitere 98 wertvolle Preise werden an die-
jenigen verteilt, die vorstehende Preisaufgabe richtig
lösen oder der richtigen Lösung am nächsten kommen.
Falls mehr als 100 richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los. Die Entscheidung ist un-
anfechtbar. Einverständigsschluss 31. Dezember 1933. Benutzen Sie nebenstehenden Lösungsschein.